



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Pridie Idus Maii. Der XIII. Tag im May.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

TERTIO IDUS MAII.

Der XIII. Tag im May.

Comunis
traditio
apud Ca-
stellionem
& in Or-
dine.

Zu Castellion, einer Statt in Frankreich/an der Sein / in der Kirchen dem heiligen Berolo geweyhet / ist mit geistlicher Milch der Abbt Bernardus von der seligsten Jungfrauen gesäugt worden/ als er von derselben Jungfrauen/ in der lincken Seithen des Altars/ einer Capellen hingesehter Bildnuß/ ganz mit Lieb entzündet/ bettete/ und diese Wort führte: Wie ein Mutter dich erzeige/ wie unterschiedliche/ von vielen Scribenten erzehlte Handschriften/ und desselben Orths Castellion Denckzeichen bezeugen.

Tabula
huius loci

In Picardia, und der Graffschafft Bolonien, nicht fern von der Statt Monstrol am Meer/ die Einweihung der Kirchen der seligen Maria von Langenweiler/ Cistercienser Ordens/ Claravaller und Savinacenser Stammes; welcher Einweihungs Jahrtag zwar zu dieser Zeit/ nicht diesen Tag/ an welchem sie begangen werden solte/ sonder den/ auff welchen die Dolonien ser Kirch ihre Einweihung pflegt zubegehen/ gedacht wird.

Theodor^{us}
Pybes ubi
de inven-
tione cor-
poris S.
Iudebaldi

Zu Dun in Flandern/ der selige Mönch Thomas, welcher auß Niederland/ von den Obren/ ein Ordens Kirch zube dienen/ in Engelland gefand / ist von den Ketzern ergriffen worden. Und zwar erslich in ein Kercker gelegt / hat viel vor den Glauben gelitten/ darnach aber in demselben Glauben beständig / ist er am Galgen gehenckt/ das Haupt abgeschlagen/ und halb lebendig geviertheilt / und also mit glückseligen Kampff vollendet/ dem Menologio auff diesen Tag angeschrieben worden.

PRIDIE IDUS MAII.

Der XIII. Tag im May.

Bruschius
in sua
chronolo-
gia.

In Böhemb / dem Closter Königs Saal / viele seelige Mönchen Martyrer / welche von den Feinden des Christlichen und rechten Glaubens ergriffen / seynd vor Christum den Herzen greulich getödet worden. Zum Zeichen deren Marter/ glaubt man, daß ein ewiges Wunderwerck grüne an dem Baum/ an welchem die Martyrer seynd auffgeheneckt worden / in deme seine Blätter in Form des Clösterlichen Kleyds gestaltet. Diese seynd in dem Menologio auff diesen Tag angezeichnet.

Vita ejus
M.S.

Zu Claravall, der selige Petrus der Einäugige genemnt / ein heiliger Abbt/ welcher von Geschlecht durchleucht/ und von Königlichem Geblüth geborn / ist noch

noch durchleuchtiger von Heiligkeit gewesen. Dan nach verachteter Welt Pracht und verlassenem Vatterland/ auch der Welt Uebermuth/ zugleich mit den Freyen Künsten/ ist er zum Closter Igniaco in Campania kommen/ allwo er durch ein Gesicht der Seligen/ in einem Jurstlichen Stuhl Sitzender/ und den Knaben selbst zu sich ruffender/ auch einem sehr schröcklichen Hund/ welcher den Zugang verhinderte/ zurück treibender Jungfrauen/ befehrt/ das süße Joch der Geistlichkeit/ ein Jüngling von guter Art/ aufgenommen. Mit unterschiedlichen Gnaden Gaben aber erleuchtet/ hat in kurzem den Gipffel der ganzen Heiligkeit erstiegen. Als er aber/ mit ablauffender Zeit/ nach Verdiensten/ Prior zu Igniaco worden/ hat er mit so großer Frommigkeit des Lebens noch dazu geleuchtet/ daß/ mit zuvor/ von einem Mönchen (als der selbe in der Kirchen bettete) gehabttem Gesicht/ eines auß der Kirchen/ durch ein Fenster/ den vornehmsten Leuchter tragenden/ seine zukünftige Beförderung/ zu dem Königs-thal/ ist bedeutet worden/ welches dan sich jugetragen. Dan zum Abbt obgenennetes Orths erwehlt/ hat die Bürd/ viel mehr auß geheisch und Befehl der Obren/ als selbst willigen Willen/ aufgenommen. Und hat dieses Closter mit so großer Vorsichtigkeit regiret/ das er sich ein Glantz der gänzlichlichen Jugend und Heiligkeit allen erzeigt. Er auch ganz in Zähren zerflossen/ welche er vor die äigne und andere Fehler vergoffe/ hat eines von den beeden Augen verlohren; umb welcher Ursachen willen/ der Einäugige zugenambset worden/ und diesen Verlust zwar hat er umb so viel gedültiger ertragen/ wie viel mehr er mit Trölichkeit des Gemüths zusagen pflegte/ daß er von einem Räuber auß zween hinführter befreyet/ von welchem er zuvor beunruhiget worden. Und als er eins mahls durch den Geist ermahnt würde/ daß etliche/ dem Closter Gehässige Bauren/ einen Mäyer- oder Closterhoff verbrennen wollen/ hat er dieselbe durch einen Mönch/ theils ermahnen/ theils zu sich in das Krancken hauf beruffen lassen/ allwo er krank darnieder liegend/ diese mit so großer Gütigkeit angeredet/ daß er ihre Bosheit entdeckent denselben die Bosheit/ welche sie vollbringen wolten/ nicht ohne Wunderwerck/ wiederathen/ und wohlzufrieden und vergnügt von sich gelassen hat. Als aber der Abbt zu Igniaco gestorben/ ist er von Königs-thal mit einhelliger Wahl-stimm der Brüder/ nach Igniaco/ versetzt worden. Welche Bürd er dan sehr ungern aufgenommen. Da aber under ihme/ der heilige Vatter Gerardus/ Abbt zu Claravall von einem falschen Mönchen/ Hugone von von Bazochijs ganz schalethafftig getödt worden/ hat er sich kaum von Zehren und Traurigkeit seines Herzens mässigen können/ dan als des heiligen Martyrs Leib nach Claravall geführt/ hat er keinen Trost seiner Traurigkeit zugelassen/ bis daß er vom Himmel/ under dem Ampt der heiligen Messe/ durch ein Gesicht/ deren mit Herzlichkeit erscheinenden Bernardi, Malachia und desselben Petri/ getröstet/ zu den Seinigen wiederkehrt. Wenig darnach aber/ als der neue Abbt wiederumb gestorben/ ist derselbe in seinen Platz verordnet worden. Und viel mehr mit Gewalt nach Claravall genommen/ als geführt/

hat von dem vorigen Leben nicht abgelassen / ja wohl dem innerlichen gänzlich ergeben/ und mit der Tauben Einfalt begabt / hat mit Ueberlassung der äußerlichen Geschäfte dem Keller/ den jenigen Dingen/ welche zum Heyl der Seelen gehörten/ abgewartet. Die äußerliche doch nicht verachtend/ hat deren Sorg/ denen ihm mit Bluts freundschaft verwandten und allerliebsten König Philippo. durch den Keller zuhandeln vertrauet. Dan als einmahls der König selbst den heiligen Mann wegen der äußerlichen Geschäfte seines Closters/ von der Einöde ausgegangen/ und gleich ab dem Verdruß ein Verdruß habend gesehen/ daß er so lange Zeit/ durch die Welt zuverbleiben/ gezwungen ward: soll er sich dessen erbarmend/ diese Wort/ wie erzehlt wird/ gered haben. Es sorge der Abbt zu Claravall, vor das/ was innerhalb des Closters ist/ ich will sorgen vor das/ was draussen ist Und ist also der Abbt nach Claravall gekehrt/ hat ruhiger und freyer Gott angehangen; ja wohl dem innerlichen ganz ergeben/ ist im geringsten nicht von der ersten Strenge der Neulichkeit/ und ersten Zucht lau worden/ sonder täglich heiliger/ ob er zwar in dieser Abbtlicher Würdigkeit war / danoch lebte er in großer Armuth/ mit einem Kleyd wohl zufriden und vergnügt/ verschaffte/ daß ihm das geringste gegeben würde. Einen entstandenen Hader aber/ wegen seines Closters/ von einem benachbarten Edelman gebrauchten liegenden Guts/ hat er mit seines Gemüths Sanfftmuth allein gestillet. Dan als der heilige Abbt seinem Wiedrigen allein die Gewalt den Hader zuentscheiden mit wunderbahrlicher Einfalt durch ein einziges Wort überlassen / und der Wiedrige alsobald/ wieder äigen Gewissen bestätigt hätte/ daß das obgenannte liegend Gut/ ihm zugehörte/ und freudig nach Haus kommen war/ und von der Hausfrauen ermahnt/ daß er das hinweg genommene liegend Gut wiedergebe/ damit nicht etwas böfers/ zur Nach dem heiligen Mann zugefügten Unrechts und Gewalts / seinem Haus wiederführe/ ist er zu dem Abbt büßend und reuend zurück kommen/ das hinweggenommene wiedergeben / und vor den Schaden gnug gethan / und hat also der heilige Abbt von so großen durchleuchtigen Wercken berühmt / so wohl bey Gott als den Menschen / mit hingelegeten Last des Fleisches seinen Arbeiten ein End gemacht/ damit er der Glori der Heiligen/ nach Lebens Verdiensten/ genießen mögte. Des so großen Manns Leichnam aber ist in dem großen Umgang zu Claravall, innerhalb der Kirchen Mauer / under einem steinen Bogen/ neben andern Heiligen Leibern Gebein/ begraben worden. Es wird aber Petrus auff diesen Tag im Calender der Ordens Heiligen gemeldet / ob zwar Henriquez seine Gedächtnuß auff einen andern Tag beybringt.